

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017
des Kleingartenvereins Schutzverband e. V.
am 15.03.2017, 18:00 Uhr
Jugend-Freizeitheim, Immenweg 6, 12169 Berlin

Erschienen sind 75 Mitglieder, 3 kamen später, 7 haben entschuldigt gefehlt.

Gäste: Vanessa Schulz, Kevin Möbius.

Top 1 und 2 - Begrüßung und Jahresbericht der 1. Vorsitzenden

Frau Möbius eröffnet die Versammlung.

Die Einladungen wurden den Mitgliedern fristgerecht zugestellt und auf Nachfrage der Vorstandsvorsitzenden gab es keine Einwände zur Teilnahme der Gäste an der Versammlung.

Als neue Mitglieder begrüßen wir auf den Parzellen 64 Fam. Bartz, Parz. 80 Herrn Simshäuser und Parz. 132 Fam. Molenda und wünschen allen einen guten Start in der Gemeinschaft, viel Freude und reichlich Ertrag.

Ein immer wiederkehrendes Thema ist der Müllplatz. Hier wurden in der letzten Saison wieder prallgefüllte Säcke mit Fallobst und sogar Kleinmöbel in den Containern entsorgt, sodass diese übertoll waren. Die BSR hat dann die überstehenden Säcke vom Container genommen und auf das Müllgelände gestellt, wobei die schweren Säcke dabei teilweise rissen und sich der Unrat/Müll auf dem Müllgelände verteilte.

Aufgrund der Stürme im letzten Frühjahr drohten Äste auf die Lauben zu stürzen. Der bestellte Baumschneider beseitigte die Gefahrenstellen und schnitt auch das Totholz aus den Bäumen.

Es wurden im letzten Jahr mehrere Lauben erneuert und Abwassertanks eingebaut. Bei einigen Lauben ist die Nutzungsdauer abgelaufen, was teilweise auch in den Unterpachtverträgen steht. Hier sollten sich die Pächter Gedanken über eine Weiternutzung machen. Holzhütten haben eine Nutzungszeit von 40 Jahren, Steinlauben von 80 Jahren.

In den Sommermonaten hatte ein Pächter ein Klima-Splitt-Gerät in seiner Laube eingebaut. Er musste es wieder entfernen, da es nach dem Bundeskleingarten-Gesetz nicht gestattet ist. Jede bauliche Veränderung muss mit einer Bauanzeige dem Bezirksverband und dem Natur- und Grünflächenamt (NGA) vorgelegt werden und eine schriftliche Zustimmung haben. Nach Beendigung der Baumaßnahme muss sich der Pächter um eine Abnahme der Baulichkeit vom NGA kümmern.

Für Fragen diesbezüglich stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Unser Webmaster, Herr Thomas Jawer, hat einen Link zum Pflanzenschutzamt auf unserer Homepage veröffentlicht. Es gibt dort einen monatlichen Newsletter, wo man Informationen zum aktuellen Schädlingsbefall u. a. erlesen kann.

Im Februar dieses Jahres hatten wir zu einer Vorführung zum Thema Baumschnitt auf Parz. 80 gebeten. Leider wurde der Termin wegen Erkrankung des Dozenten ersatzlos abgesagt.

Der Zaun der Telekom ist nun fast drei Jahre defekt und die Verhandlung mit der Verwaltung bezüglich Reparatur gestaltet sich mehr als schwierig. Es wird mit Frau Domalski vom NGA am 24.03.2017 eine Ortsbesichtigung geben. Gleichzeitig werden wir die Parzellen von außen hinsichtlich der kleingärtnerischen Nutzung betrachten. Dabei wird nicht darauf geachtet, ob der Boden schon bestellt ist, sondern ob genügend Nutzfläche (10% der gesamten Parzelle ohne Bäume und Sträucher) vorhanden ist.

Die Verhandlungen, dass auf dem Höhenweg die Bäume auf dem Schulgelände beschnitten werden müssen, dauern noch an.

Anfang des letzten Jahres baten wir die Pächter um Nachweise zu einer Gartenversicherung (Laube/Feuer). Diese Versicherung ist Bestandteil des Unterpachtvertrags.

Die Verschmutzung der Vereinswiese ist dank des Zaunes so gut wie nicht mehr vorhanden.

Nachdem es im letzten Jahr massive Probleme mit den Entsorgungsfirmen gab (Wartezeit bis zu drei Monaten, Notdiensttermine mit dreifachem Preis) haben wir acht unabhängige Firmen angeschrieben und gebeten, uns ihre Konditionen mitzuteilen. Lediglich eine Firma hat auf unser Schreiben reagiert und uns mitgeteilt, dass dort keine Kapazitäten vorhanden sind.

Mit der Firma Tolinski wurde nun ein Termin pro Saisonmonat vereinbart. Wahrscheinlich wird es der letzte Freitag des Monats sein. Pächter, die Bedarf haben, müssen sich bis spätestens eine Woche vorher beim Vorstand melden. Der gibt dann den entsprechenden Bedarf an die Firma Tolinski weiter. Hierzu hängt ein Aushang im Schaukasten. Für Pächter, die sich selbst bei der Firma melden, gelten diese Konditionen nicht.

TOP 3 - Bericht des Wasserwarts / Arbeitseinsatzleiters

Es gab keine Probleme beim An- und Abstellen des Wassers in der letzten Saison. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Verplombungs- und Ableseteam, das uns bei Wind und Wetter unterstützt.

Bei einem Gesamtverbrauch von 2819 m³, gemessen am Hauptwasserzähler, konnte ein geringer Schwund von 1,84 m³ festgestellt werden. Das entspricht nicht einmal einem m³ pro Parzelle. Die Verbräuche der einzelnen Parzellen bewegten sich zwischen 2 m³ und 260 m³. Der Durchschnittsverbrauch liegt bei 34 m³ pro Parzelle.

Nicht überall auf der Welt steht Trinkwasser unbegrenzt zur Verfügung. In Berlin wird das Trinkwasser hauptsächlich aus dem Grundwasser gewonnen und aufbereitet und ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Je mehr Wasser aus der Tiefe gewonnen werden muss, umso höher sind die Kosten für die aufgebrauchte Energie zur Aufbereitung. Die Kontrolle und Überwachung des Gutes ist sehr umfangreich, was wir am ständig steigenden Wasserpreis bei der Abrechnung bemerken.

Nicht nur die Kleingärtnerische Nutzung sollte im Vordergrund stehen, sondern auch unsere Umwelt in der wir unsere Gärten bewirtschaften.

Am Samstag, den 25.03.2017 werden die bestellten Wasseruhren gegen Bezahlung von ca. 40,00 EUR zwischen 11:00 und 13:00 Uhr im Vereinshaus ausgegeben. Nicht abgeholte Uhren werden zurück an den Händler gegeben – gegen eine Gebühr von 5,00 EUR, die der Pächter Ende des Jahres mit der Wasserrechnung begleichen darf.

Am Samstag, den 01.04.17 wird um 10:00 Uhr das Wasser angestellt.

Auch 2016 war es wieder sehr nervenaufreibend die Pächter zum Arbeitsdienst zu bewegen. Erst nachdem Mitte des Jahres in einem Info-Blatt verkündet wurde, dass die nichtgeleisteten Arbeitsstunden mit 30,00 EUR berechnet werden, meldeten sich die Pächter eifrig zu den Terminen.

Arbeitseinsätze dienen zum Erhalt unserer Anlage.

In diesem Sinne gilt unser Dank auch zwei Steinsetzer-Kolonnen, die den Weg um das Vereinsbürohaus erneuert haben.

Im Mai wurde ein neuer Rasenmäher mit Elektrostart und Antrieb angeschafft. Leider hatte der Mäher nach dem zweiten Einsatz einen Radschaden und nach dem vierten Einsatz war er vier Wochen in der Reparatur beim Hersteller. Während dieser Zeit haben Herr Gummelt und Herr C. Schulz ihre eigenen Rasenmäher ausnahmsweise zur Verfügung gestellt. Zukünftig wird der Vorstand jedoch bei Ausfällen von Arbeitsmaschinen auf Kosten unseres Kleingartenvereins, Leihmaschinen besorgen.

Die Pächter werden gebeten mit den Arbeitsgeräten, Arbeitsmaschinen, etc. des Kleingartenvereins genauso umsichtig und sorgfältig umzugehen, als wären es die Eigenen.

Zu Beginn der Saison informierten Pächter den Vorstand, dass auf der Festwiese hinter dem Zaun irgendwelche Aktivitäten stattfinden. Die Polizei nahm sechs 16- bis 25-jährige Personen mit Drogen fest.

Die jungen Leute haben sich mehrfach entschuldigt und angeboten, uns als Wiedergutmachung im Arbeitsdienst zu unterstützen. Einige standen kurz vor dem Abitur und baten uns, die Anzeige zurückzuziehen. Um ihnen die Zukunft nicht zu verbauen und jeder eine zweite Chance bekommen sollte, kamen wir der Bitte nach.

Kurz darauf wurde ein Leiterklau von unserem Bauplatz beobachtet. Die Täter ließen die Leiter am Immenweg liegen und konnten leider entkommen. Die Polizei vermutete, dass mit dieser Leiter ein Einbruch in der Umgebung geplant war.

TOP 4 – Bericht des Kassierers

Die wirtschaftliche Situation des Vereins kann als gut bezeichnet werden. Auf dem Vereinskonto sind mit dem heutigen Tag ca. 35.200,00 EUR und in der Kasse ca. 380,00 EUR.

Durch Irritationen beim Bezirksverband wurde erst in diesem Jahr ein Teil unserer Ausgaben aus 2016 über die 7-Cent-Regel überwiesen. Es handelt sich dabei um 1.000,00 EUR, die jetzt erst dem Vereinskonto gutgeschrieben wurden.

2014 wurde ein Gerichtsverfahren vom BV wegen ausstehender Zahlungen eines Mitgliedes angestrengt. Nach langen Hin und Her wurde 2016 Recht gesprochen mit einem positiven Ergebnis für unseren KGV. Die angefallenen Anwalts- und Gerichtskosten lagen jedoch höher als der eingeklagte Betrag. Der Fehlbetrag wurde vom BV getragen, da dieser der Kläger war. Trotzdem beläuft sich der Verlust für unseren Verein auf ca. 1.000,00 EUR in 2014.

Auch in 2016 muss der KGV einen Verlust von über 2.500,00 EUR tragen. Der Vorstand sah sich gezwungen, vorerst auf eigene Kosten, eine Bodenplatte abzureißen und den dabei entstandenen Bauschutt zu entsorgen, da die Parzelle so nicht zu verpachten war. Die Rechnung wurde vom KGV bezahlt und an den Vorpächter bzw. später an den BV weitergeleitet, um die Summe einzuklagen. Das Verfahren steht noch aus.

Durch die Neuregelung der 7-Cent-Regel, bzw. 5+2 Cent Regel wurde vorsorglich der BV über den Vorgang informiert und ein entsprechender Antrag gestellt. Da es für die neue Regelung bisher kein belastbares Regelwerk gibt und der Ausgang des Gerichtsverfahrens noch offen ist, bleibt abzuwarten, wieviel dem KGV erstattet wird.

Die beschlossene Beitragserhöhung des Vereinsbeitrages von 11,00 EUR wurde für 2016 rückwirkend eingezogen. Es gibt jedoch in der Rechtsprechung Urteile, dass Beschlüsse zu Beitragserhöhung nicht rückwirkend geltend gemacht werden dürfen. Um der Rechtsprechung Genüge zu tun, stelle ich allen Mitgliedern anheim, diese unrechtmäßig eingetriebene Beitragserhöhung für das folgende Jahr (2018) einmalig auszusetzen.

TOP 5 – Bericht der Revisoren

Herr Rozga trägt den Bericht vor.

Die Kassenprüfung wurde von Herrn Gerhard Rozga und Herrn Jürgen Neumann vorgenommen. Geprüft wurde der Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Die Buchhaltung ist sorgfältig geführt, alle Unterlagen sind vorhanden, Auskünfte über Vorgänge konnten jederzeit gegeben werden.

Von den anwesenden Mitgliedern wurden keine Fragen gestellt.

TOP 6 – Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Vorstandes. 77 Mitglieder sind anwesend. Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

TOP 7 – Neuwahl des Vorstandes

Herr Wolfgang Langos übernimmt die Leitung der Wahlen.

Für das Amt der 1. Vorsitzenden stellt sich Frau Kerstin Möbius wieder zur Verfügung. Sie wird mit 71 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen gewählt.

Herr Christian Schulz stellt sich weiterhin für das Amt des 2. Vorsitzenden, das Amt des Wasserwarts und das Amt des Arbeitseinsatzleiters zur Verfügung. Er wird mit 77 Stimmen einstimmig gewählt.

Ein entschuldigtes Mitglied erschien jetzt.

Für das Amt des Kassierers und des zweiten Wasserwarts stellt sich Herr Alexander Melzer zur Verfügung. Auch er wird mit 78 Stimmen einstimmig gewählt.

Auch Frau Ute Hoffmann stellt sich wieder für die Wahl der Schriftführerin zur Verfügung. Sie wird ebenfalls mit 78 Stimmen einstimmig gewählt.

Die Beisitzer Frau Cornelia Schulz, Frau Claudia Geppert und Herr Oliver Schulz stellen sich ebenfalls wieder zur Verfügung und werden jeweils mit 78 Stimmen einstimmig gewählt.

Zur Wahl der zwei Kassenprüfer stellen sich Herr Gerhard Rozga, Herr Uwe Gummelt und Herr Erik Täubel zur Verfügung. Herr Rozga erhält 19 Stimmen, Herr Gummelt 44 Stimmen und Herr Täubel 47 Stimmen. Damit sind Herr Täubel und Herr Gummelt die neuen Kassenprüfer.

Herr Peter Simshäuser stellt sich zur Wahl des Delegierten zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an und bedanken sich bei Herrn Langos und seinen beiden Helferinnen Frau Claas und Frau Gütermann.

Frau Möbius übernimmt wieder den Vorsitz der Versammlung.

TOP 8 – Anträge

Antrag 1

Herr Gummelt beantragt, auch auf Wunsch einiger Mitglieder, die Montage von 4 LED-Laternen zur Ausleuchtung der Wege unserer Kolonie. Die Laternen werden mit Hilfe von Bewegungsmeldern eingeschaltet und sollen in der Dämmerung die Sicherheit erhöhen.

Die Finanzierung erfolgt auf Grundlage von § 9 Abs. 4 der Satzung als Sonderumlage für die Jahre 2017 und 2018 in der Höhe von 25,00 EUR pro Jahr pro Parzelle. Der Restbetrag wird dem Vereinsvermögen entnommen.

Die anschließende Abstimmung ergab 30 Stimmen dafür, 23 dagegen und 25 Enthaltungen.

Der Antrag ist somit von der Gemeinschaft angenommen worden.

Antrag 2

Herr Rozga und Herr Neumann stellen den Antrag, dass bei Ausgaben ab 1.000,00 EUR jeweils drei Kostenvoranschläge einzuholen sind. Grundsätzlich vergleicht der Vorstand bei jeder Ausgabe die Preise (Angebote von Firmen, Internet, etc.).

Die anschließende Abstimmung ergab 11 Stimmen dafür, 41 Gegenstimmen und 26 Enthaltungen.

Der Antrag wurde somit von der Gemeinschaft abgelehnt.

Frau Möbius schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.



Kerstin Möbius, 1. Vorsitzende



Ute Hoffmann, Schriftführerin